

Dokumentation der Ergebnisse im BHP „Integration ökologischer Belange in die Territorialplanung der Ukraine auf Ebene der Vereinigten Territorialgemeinden“

Vorbemerkung: Der folgende Text ist in großen Teilen eine Übersetzung des russischen Originaltextes der ukrainischen Projektpartner. Zur besseren Verständlichkeit wurden an einzelnen Stellen Modifikationen durch Anja May und Stefan Heiland vorgenommen.

(4) Methodischer Leitfaden

Ziel des methodischen Leitfadens war es, die in zehn Jahren der Zusammenarbeit vermittelten deutschen Planungserfahrungen möglichst umfassend auf die Ukraine zu übertragen und für die Ebene der Vereinigten Territorialgemeinden weiterzuentwickeln und zu ergänzen. Eingeflossen sind dabei auch die gemeinsam mit der Verwaltung vor Ort ermittelten Forderungen zur Verbesserung der räumlichen Planung auf lokaler Ebene.

Das erste Kapitel des Leitfadens befasst sich unmittelbar mit den Ergebnissen der Verwaltungsreform in der Ukraine sowie mit den bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die Raumplanung auf lokaler Ebene. Es enthält einen kurzen Überblick über die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) in der Ukraine, Ansätze zur „Lokalisierung“ der SDGs sowie deren Darstellung in den Strategien und Plänen der neugeschaffenen Territorialgemeinden.

Im zweiten Kapitel werden kurz die Erfahrungen Deutschlands mit der kommunalen Landschafts- und Bauleitplanung vorgestellt, ebenso entsprechende erste Erfahrungen in der Ukraine. Neben den in beiden Ländern vorhandenen methodischen Ansätzen und dem jeweils geltenden Rechtsrahmen werden die wichtigsten Herausforderungen bei der Durchführung von Umweltprüfungen in der Ukraine betrachtet. Bisher sind die vom Ministerium für Ökologie und natürliche Ressourcen (inzwischen umbenannt in Ministerium für Energie und Umweltschutz) erarbeiteten methodischen Empfehlungen relativ allgemein formuliert und bedürfen daher einer Konkretisierung für Territorialpläne, insbesondere für die der Vereinigten Territorialgemeinden.

Das dritte Kapitel beschreibt zentrale Methoden der Integration von Umweltbelangen in die Territorialpläne der VTG. Zunächst werden die Ziele und Ebenen der Landschaftsplanung sowie Möglichkeiten der Integration landschaftsplanerischer Aussagen in die Territorialplanung kurz dargestellt. Anschließend veranschaulichen Beispiele das Vorgehen bei der schutzgutbezogenen Bewertung und Ableitung naturschutzfachlicher Ziele für die künftige Entwicklung einer VTG. Ebenfalls aufgezeigt wird der mögliche Beitrag der Landschaftsplanung zu den einzelnen Verfahrensschritten eines Territorialplans. Es werden Vorschläge entwickelt zur Verbesserung des Kartenkonzepts der Territorialpläne. Weitere Vorschläge betreffen eine stärkere Verankerung kartographischer und textlicher Aussagen der Land-

schaftsplanung in den bestehenden Staatlichen Baunormen sowie eine Optimierung des Kartenwerks und des Erläuterungsberichts zum Territorialplan.

Der methodische Teil wird ergänzt durch eine Lesehilfe für die wichtigsten Planzeichen in der Landschafts- und Territorialplanung, die den VTG empfohlen wird. Ausgehend von deutschen Praxisbeispielen werden Möglichkeiten der grafischen Darstellung von Ergebnissen der Umweltprüfung aufgezeigt.

Das vierte Kapitel enthält die wichtigsten Ergebnisse des Beratungshilfeprojekts und der Erprobung der im vorhergehenden Kapitel beschriebenen Methoden. Danach schließt sich ein kurzer Überblick über das Modellgebiet sowie die Gründe für dessen Auswahl an. Zweck der praktischen Anwendung war es, die Einbettung der Methoden in das ukrainische Rechtssystem zu überprüfen sowie Lösungen für den Umgang mit Datenlücken und technischen Problemen zu finden. Aus dem integrierten landschaftsplanerischen Ziel- und Maßnahmenkonzept wurden territorialplanerische Bewertungen und Empfehlungen abgeleitet, die als Planfestlegungen berücksichtigt und in mehreren Themenkarten des Territorialplans grafisch dargestellt sind. Des Weiteren werden die zentralen Aussagen des Umweltberichts wiedergegeben. Hierbei wurden deutsche Methodenbeispiele, insbesondere zur Operationalisierung von Umweltzielen, zur Klassifizierung von Schutzgutfunktionen und Wirkfaktoren, zur quantitativen und qualitativen Bewertung sowie zur Formulierung von Steckbriefen, auf die Bedingungen in der Ukraine übertragen.

Als Fazit lässt sich ziehen: Mit dem Ziel- und Maßnahmenkonzept des Landschaftsplans steht den lokalen Gemeinden eine wichtige Grundlage für die Umsetzung der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung die naturschutzfachliche Begründung der Standortfindung von Investitionsvorhaben sowie die Priorisierung von Aufgaben in den Strategien und Programmen zur sozioökonomischen Entwicklung zur Verfügung. Das Vorhandensein eines Landschaftsplans erleichtert auch die Umweltprüfung, die dadurch schnell und professionell durchgeführt werden kann. Man kann also erwarten, dass die Ergebnisse des Projekts in der ukrainischen Planungspraxis eine breite Anwendung finden werden.

Der methodische Leitfaden wurde auf der Abschlusskonferenz vorgestellt und im Anschluss daran an interessierte Architekt*innen und Wissenschaftler*innen sowie die Verwaltungen von Vereinigten Territorialgemeinden versendet.

Der methodische Leitfaden sowie die ergänzende Lesehilfe für Planzeichen liegen in ukrainischer Sprache vor. Der Leitfaden umfasst 172 Seiten, die Lesehilfe 32 Seiten. Der Anhang auf den folgenden Seiten enthält beide Inhaltsverzeichnisse.

Anhang

Tab. 1: Inhaltsverzeichnis des Leitfadens „Integration ökologischer Belange in die räumliche Planung von vereinigten Territorialgemeinden in der Ukraine (methodischer Leitfaden)“

Abstract.....	3
Einleitung.....	5
1 Die Reformen in der Ukraine und deren Auswirkungen auf die räumliche Planung auf lokaler Ebene	7
1.1 Die Dezentralisierungsreform in der Ukraine	7
1.2 Ziele der nachhaltigen Entwicklung der Ukraine und Ansätze zu ihrer Berücksichtigung in der räumlichen Planung der vereinigten Territorialgemeinden	12
1.3 Planungsvorschriften für die lokale Ebene in der Ukraine	16
2 Erfahrungen aus Deutschland und der Ukraine bei der Erstellung von Raum- und Landschaftsplänen sowie der Umweltprüfung auf lokaler Ebene	25
2.1 Berücksichtigung von Naturschutzbelangen in der deutschen Bauleitplanung	25
2.2 Moderne Ansätze zur Erstellung von Landschaftsplänen und Durchführung der Umweltprüfung von lokalen Territorialplänen in der Ukraine	44
2.3 Herausforderungen bei der Integration ökologischer Belange in die Territorialpläne von vereinigten Territorialgemeinden.....	51
3 Integration ökologischer Belange in die Territorialpläne auf Ebene der vereinigten Territorialgemeinden	57
3.1 Methodische Ansätze zur Erstellung von Territorialplänen.....	57
3.2 Erfassung, Bewertung und Planung des Gemeindegebietes. Aufbau einer Datenbank und die Visualisierung von Daten.....	68
3.3 Inhalte des Territorialplans unter Berücksichtigung ökologischer Belange	98
4 Erprobung der Methodik.....	107
4.1 Auswahl der Modellregion	107
4.2 Anwendung der Methodik in der vereinigten Territorialgemeinde Stepancy	110
4.3 Umweltprüfung des Territorialplans der vereinigten Territorialgemeinde Stepancy	147
Nachwort.....	162

Tab. 2: Inhaltsverzeichnis der Lesehilfe für Planzeichen in der Territorial- und Landschaftsplanung auf Ebene der vereinigten Territorialgemeinden der Ukraine

Einleitung	4
1 Das Planungssystem der Ukraine	5
2 Landschaftspläne von Gemeinden	6
2.1 Ziele und Aufgaben der Landschaftsplanung	6
2.2 Kartenkonzept für Landschaftspläne von Gemeinden	7
2.2.1 Klima / Luft	7
2.2.2 Grund- und Oberflächengewässer	7
2.2.3 Boden.....	8
2.2.4 Biotope, Pflanzen und Tiere.	9
2.2.5 Landschaften	10
2.2.6 Konflikte und Gefahren	12
2.2.7 Naturschutzfachliche Ziele.....	13
3 Territorialpläne von Gemeinden (Legenden der Hauptkarten).....	14
3.1 Ziele und Aufgaben der räumlichen Planung von vereinigten Territorialgemeinden	14
3.2 Kartenkonzept für Territorialpläne von Gemeinden.....	15
3.2.1 Lage in der Region	15
3.2.2 Bestandsplan	16
3.2.3 Bestehende Beschränkungen	18
3.2.4 Kritische Infrastrukturen.....	20
3.2.5 Hauptplan (Planung).....	20
3.2.6 Künftige Planungsbeschränkungen.....	21
3.2.7 Medizinische Grundversorgung	21
3.2.8 Bildungseinrichtungen	21
3.2.9 Verkehr	21
3.2.10 Technische Infrastruktur	21
4 Strategische Umweltprüfung und Hauptkarten.....	22
4.1 Zweck und Schritte der Umweltprüfung.....	22
4.2 Inhalte des Umweltberichts	23
4.3 Bewertungsskalen	24
Anlagen.....	26
Darstellungsgrundlagen von Planzeichen in der Territorial- und Landschaftsplanung	26
Begriffsdefinitionen	26
Legende und Kartenausschnitt Integriertes Zielkonzept Landschaftsplanung.....	30